

## Kurz-Protokoll: 22. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 08.09.2022, 18:00 – 20:00 Uhr, hybrid

**Teilnehmer (31): Präsenz:** Frau Wode, Herr Otte, Herr Keil, Herr Finger, Frau Meyer, Herr Kallenbach, Herr Dr. Schulze, Herr Krieger, Frau Jeksties, Herr Broda, Frau Köhne-Plum; **Online:** Herr Schiferau, Herr Gemmecke, Herr Sandiraz, Frau Koblitz, Frau Dr. Morys-Wortmann, Herr Regenhardt, Herr Dr. Bullwinkel, Frau Divivi, Herr Ludwig, Frau Schopferer, Herr Cangöz, Herr Dörner, Frau Köchermann, Frau Brill, Frau Schulz, Herr Schläger, Frau Böcker, Herr Brünjes  
**Gäste:** FB Soziales – Senioren- und Pflegestützpunkt: Frau Winter, Frau Heiligenstadt      Protokoll + Anlagen: [www.landkreisgoettingen.de/Demografiebeirat](http://www.landkreisgoettingen.de/Demografiebeirat)

TOP	Ergebnis	Empfehlung Anlagen
1	<b>Begrüßung und Einleitung</b>	
2	<b>Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung</b>	
3	<p><b>Thema „Enkeltrick + Schockanrufe“:</b> Herr Otte (Verkehrssicherheitsberater der Polizei Göttingen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach wie vor hohe Opfer-Zahlen; dringende Empfehlung: alte deutsche Vornamen und alte kurze <b>Telefonnummern aus Telefonverzeichnissen entfernen</b>, um Tätern den Nährboden zu entziehen</li> <li>- Formular zur einfachen Löschung von Telefonbucheinträgen → dient als Änderungs-/ Löschungsantrag; Forumular zur direkten Weiterleitung an Polizei oder Telekom</li> <li>- Forumular: <a href="https://www.pd-goe.polizei-nds.de/startseite/dienststellen/polizeiinspektion_gottingen/praventionsthemen/">https://www.pd-goe.polizei-nds.de/startseite/dienststellen/polizeiinspektion_gottingen/praventionsthemen/</a></li> <li>- Angebot von Herrn Otte: <b>Vorträge vor Ort</b> an, inklusive Telefonat-Mitschnitt (Vortragsdauer ca. 1,5 Stunden)</li> </ul> <p>&gt; <b>Bitte sensibilisieren Sie Ihr Umfeld für dieses Thema!</b></p>	01: Formular
4	<p><b>Einstimmung ins Brainstorming: „Pflegekräfte gesucht!!“</b> Regina Meyer, Demografiebeauftragte</p> <p><u>Einige Zahlen aus dem Sozialbericht des LK / Stat. Heft 2022</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Pflegebedürftige: LK GÖ incl. Stadt: 21.200 nach SGB XI (Pflegeversicherung) <ul style="list-style-type: none"> <li>- 73% zu Hause versorgt, seit 2017 + 10%</li> <li>- 53% zu Hause alleine/ Angehörige sind größte Gruppe (Pflegegeld)</li> <li>- 19% Versorgung durch Dienst, etwas weniger</li> <li>- 27% stationäre Versorgung in Heimen, 3% mehr; viele im Bereich Harz</li> </ul> </li> <li>- Auffallend: Rückgang der ambulanten Pflege im ländl. Raum: in Niedersachsen: - 8%; Gründe: Pflegegeld seit 2017, Mangel an Fachkräften in ambulanten Diensten; mangelnde Lukrativität dieser Einsätze in entlegenen Gebieten</li> <li>- Sozialbericht: <a href="https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Regionalplanung_Regionalentwicklung/Sozialplanung/Sozialbericht/2_Sozialbericht_-_LK_Goettingen_2021_2.pdf">https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Regionalplanung_Regionalentwicklung/Sozialplanung/Sozialbericht/2_Sozialbericht_-_LK_Goettingen_2021_2.pdf</a></li> <li>- Statist. Berichtsheft: <a href="https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Verwaltung/Information_Broschueren_Satzungen/S/2022_Statistisches_Berichtsheft_LK_Goettingen.pdf">https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Verwaltung/Information_Broschueren_Satzungen/S/2022_Statistisches_Berichtsheft_LK_Goettingen.pdf</a></li> </ul>	<p>Anlage 02: - KAP.NI = Konzertierte Aktion Pflege in Nds.</p> <p>Anlage 03: Nds. Pflegebericht</p>

## Kurz-Protokoll: 22. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 08.09.2022, 18:00 – 20:00 Uhr, hybrid

	<p><u>Anzahl Pflegekräfte im LK GÖ incl. Stadt GÖ</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- 31.355 SvB aA (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort) im Gesundheits- und Sozialwesen von 133.000 SvB aA</li><li>- Anzahl der fehlenden Pflegekräfte nach der Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit für NDS: Pflegeberufe rangieren ganz oben; pro PFK gibt es 5 freie Stellen</li></ul> <p><u>Bericht Frau Heiligenstadt (Pflegestützpunkt LK Göttingen): Vorstellung der Angebote</u> <a href="https://www.landkreisgoettingen.de/themen-leistungen/soziales-gesundheit/pflege-behinderung/senioren-und-pflegestuertzpunkt">https://www.landkreisgoettingen.de/themen-leistungen/soziales-gesundheit/pflege-behinderung/senioren-und-pflegestuertzpunkt</a></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Pflegestützpunkt: Angebotskarte zur Unterstützung von Interessenten → geografischer Überblick über ambulante, teilstationäre und vollstationäre Pflege</li><li>- verschiedene Beratungsangebote inkl. Hausbesuchen und Begleitung vor Ort (langfristig)</li><li>- Pflegestrategie: „ambulant vor stationär“</li><li>- Überleitung vom Krankenhaus in jeweilige Pflegesituation oder nach Hause</li><li>- Beratung der Einrichtungsträger und Investoren</li><li>- seit 2019: „konzertierte Aktion Pflege“ des Landes Niedersachsen (bessere Gehälter durch Tariftrueugesetz)</li><li>- es gibt immer mehr Pflegeanträge; Heime kündigen Erhöhung der Eigenanteile an (Kostenexplosion bei Lebensmitteln und Energie)</li></ul>	
5	<p><b>Verdichtung des Brainstormings „Pflegefachkräfte gesucht!“ – Ideen, konkrete Maßnahmen</b></p> <p><b>1. Netzwerksarbeit und Kooperation:</b> Frau Heiligenstadt (Pflegestützpt.) + Herr Keil (KK Harz) + Herr Dr. Schulze (SNS)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bestreben zur Intensivierung der Netzwerksarbeit unterschiedlicher Institutionen und konkreter Kooperationen ohne Konkurrenzgedanken; konkret: <i>Plattform zum Kennenlernen der Dienste</i> untereinander zur Erzielung von Synergien</li><li>- Vorschlag einer Art „<i>Pflege-Gipfel</i>“: SNS-Fachkräftebündnis, Demografiebeirat, Gesundheitsregion</li></ul> <p><b>2. Gewinnung von Pflegefachkräften und Werbung für den Pflegeberuf</b></p> <p><u>Frau Koblitz (Bildungsregion) + Frau Jeksties (Gleichstellungsb.) + Herr Krieger (SNS) + Frau Winter (Pflegestützpt.) + Herr Ludwig (KWB) + Frau Dr. Morys-Wortmann (GRG) + Herr Kallenbach (GIVE):</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leitstelle „Region des Lernens“ für Altkreise GÖ und OHA: 8. und 9. Klassen durchlaufen während Berufsorientierung d. Pflegebereich</li><li>- Schülerforschungszentrum an der BBS für LK GÖ → <i>Idee eines Schwerpunktes „Pflegeforschung“</i></li><li>- per Erlass vorgeschriebene Mindestanzahl von Berufsorientierungsstunden an Schulen; Bildungsregion: im <i>Projekt "SchulBetrieb"</i> → <i>aktive Pflegebetriebe intensiviert unterstützen</i>; versuchen weitere, im Rahmen des Projektes an Schulen zu vermitteln.</li><li>- Anzeigen-finanzierte Broschüre über Pflegeberufe aus Thüringen "Ausbildung im Gesundheitswesen Vogtlandkreis" (Papierform) begeistert aufgenommen → Bestätigung durch Umfrage des Kommunalverlages in 9. und 10. Klassen; aktuell keine Zahlen vorhanden zur Auswirkung auf konkrete Zahlen/Ausbildungsverträge, da neues Produkt;</li></ul>	

## Kurz-Protokoll: 22. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 08.09.2022, 18:00 – 20:00 Uhr, hybrid

- Broschüre realisiert von „Vogtland Nursing“ → umfangreiche Kampagne mit unterschiedlichen Bausteinen; in ähnlicher Form denkbar für mehrere südniedersächsische Landkreise als gemeinsamer Pool
  - <https://www.total-lokal.de/publikationen/ausbildung-im-gesundheitswesen-vogtlandkreis-auflage-1-.html>
  - <https://pflegenetz-vogtland.de/index.php?object=tx|3517.5&ModID=255&FID=3517.63.1>
  - Asklepios wirbt in Usbekistan Kräfte an
  - über die *Kreiswohnbau* das Werbematerial den Familien vor Ort zugänglich machen
  - Duderstadt: vor Pandemie-Beginn → Modellprojekt an St. Ursula-Schule: das Fach Pflege als *benotetes Wahlpflichtfach* konkret im Unterricht verankert
  - Idee: über *Familienzentren, Vereine und Ehrenamt* für den Pflegeberuf werben
  - Projekt „Löppt!Mitnanner“ → Ehrenamt und Engagement jungen Menschen näher bringen.
  - Verteiler der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement (GIVE) nutzen: <https://www.engagiert-im-landkreisgoettingen.de/>;  
Newsletter [GIVE@landkreisgoettingen.de](mailto:GIVE@landkreisgoettingen.de)
- Kristina Schulz (Behindertenbeauftragte LK GÖ)
- Strukturen schaffen, die Menschen mit Behinderungen möglichst lange ein eigenständiges Leben ermöglichen; dies würde u.U. weniger PFK binden. Behinderte Menschen *aus den Werkstätten ggfs. als Pflegekräfte in den 1. Arbeitsmarkt* bringen.

### **Ausbildung und Qualifizierung**

Herr Regenhardt (CARITAS) + Herr Bullwinkel (PARI) + Herr Schläger (BIGS):

- Caritas → *FSJler und BUFDIs für die Pflegeausbildung* begeistern → bewährte Strategie der Caritas Duderstadt!
- Teilnahme an Veranstaltungen, bspw. „Nacht der Ausbildung“
- Vergütung auch für Kurzpraktika; Führerschein-Finanzierung für Azubis (alternativ 500 Euro Jahreszahlung); Mitarbeiter-Prämien
- wichtig: rechtzeitige berufsorientierende Angebote der Schulen (hierfür leider immer weniger Zeit)
- Ergänzung: Weiterqualifizierung von Mitarbeitern sehr wichtig → Ausbildungsverbund
- Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS): Angebot → Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung → Förderprogramm: „*Integration durch Qualifizierung*“ (IQ) → fachkompetente Begleitung von Migranten mit unterschiedlichsten ausländischen Berufsabschlüssen auf Basis von Anerkennungsgesetzen; Ziel: Verbesserung der Arbeitsmarktintegration und Abbau des Fachkräftemangels; Kofinanzierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), den Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie das Land Niedersachsen <https://www.bildungsgenossenschaft.de/bildungsberatung/aner kennungsberatung/>

Herr Broda (Arbeitsagentur) + Herr Keil (KK Harz) + Herr Bullwinkel (PARI):

- *Seiteneinstieg in Pflege-Ausbildung* ist wichtigster Pfad; Umschulung möglich → attraktiv für bestimmte Personengruppen
- Beispiel: Ausbildung zur PFK in Teilzeit (Dauer 4 Jahre; attraktives Modell für Ältere oder Alleinerziehende)
- Förderung bei Quereinstieg (Umschulung Geringqualifizierter zur PFK innerhalb eines Arbeitsverhältnisses mit Arbeitsentgeltzuschuss der Agentur für Arbeit möglich): <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/goettingen/qualifizierungschancengesetz>

## Kurz-Protokoll: 22. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 08.09.2022, 18:00 – 20:00 Uhr, hybrid

- wie kann man den Quereinstieg fördern und die Finanzierung sicherstellen?

- „Duales System“ ist eine gute Idee

- nachrichtlich: Einrichtung einer neuen Pflegefachschule in der BBS II OHA

### **Zuwanderung**

Herr Bullwinkel (PARI) + Herr Sandiraz (Integrationsb.) + Herr Broda (Arbeitsagentur) + Herr Dr. Schulze (SNS):

- Überwindung der Sprachbarriere bei ausländischen PFK erfordert eine *fachspezifische Sprachausbildung*

- Verschiedene Gruppen von Migranten mit schwierigem Zugang zu Pflegeberufen

- Bestandsmigranten (lange in Deutschland lebend): ähnlich wie Einheimische schwer von Pflegeberufen zu überzeugen

- kurz in Deutschland lebende Migranten: oft fehlende Arbeitserlaubnis

- Gruppe hier geborener Menschen mit Migrationshintergrund: Trend zur Akademisierung, Argument der schlechten Bezahlung im Pflegebereich

- mittelfristig ist *Anwerbung ausländischer Fachkräfte* nötig; großer finanzieller Aufwand, der unvermeidlich ist

- „Triple Win“ Anwerbungsprogramm für ausländische Fachkräfte: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/triple-win/triple-win-pflegekraefte>

- GRG: Projekt „Wege für Zugewanderte in einen Gesundheitsberuf“ <https://nest.hawk.de/de/https://www.hawk.de/de/forschung/forschungsprojekte/network-studying-health-and-care-20>

### **3. Pflegekräfte im Beruf halten: Arbeitgeberattraktivität steigern**

Herr Broda (Arbeitsagentur) + Frau Winter (Pflegestützp.) + Frau Wode (CDU) + Herr Ludwig (KWB):

- Bezahlung in Pflegebranche wurde bereits verbessert → *Information muß verbreitet werden*

- gute Arbeitsbedingungen schaffen, da diese für Arbeitnehmer\*innen oft wichtiger als Geld sind → u.a. Wertschätzung Mitarbeitender (z.B. verlässliche Dienstpläne) und das Image der Branche generell verbessern

### **4. Standortmarketing in der Region SN**

Herr Dr. Schulze (SNS) + Herr Krieger (SNS) + Herr Kallenbach (GIVE):

- „Sichtbarkeit“ der Region verbessern → Interesse der Angeworbenen fördern, sich in dieser Region niederzulassen → Industriebetriebe betreiben bereits *intensives Arbeitgebermarketing*

- *Anwerbung ganzer Familien* erwägen → junge Einzel-Personen kehren eher zurück ins Herkunftsland; Anwerbung mit hohen Kosten verbunden

- Gesundheitsworkshop, Standortfaktoren, Standortattraktivität, Mobilität, Kulturangebote etc.

- Ehrenamt und dessen Förderung sind auch Standortfaktoren

## Kurz-Protokoll: 22. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 08.09.2022, 18:00 – 20:00 Uhr, hybrid

	<p><b><u>5. Faktoren, die die Gewinnung von Pflegefachkräften erschweren</u></b> <u>Herr Broda (Arbeitsagentur) + Herr Dr. Schulze (SNS):</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- in Pflegebranche viel weniger Bewerber als freie Stellen</li><li>- bei Schulabgängern herrscht allgemeiner Trend zur Akademisierung vor</li><li>- noch immer existierende Vorurteile, bei Migranten der 3. Generation und anderen Inländern (siehe auch: „Zuwanderung“)</li></ul>	
<b>6</b>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Nächster Beirats-Termin: <b>03.11.2022 um 16 Uhr</b> hybrid, Kreishaus Göttingen, Raum 086</li></ul>	

Protokoll: Frau Köhne-Plum, 27.09.2022